

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 29 (1973)
Heft: 4

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der neueste Stand der Rechtschreibreform

(15. Juli 1973)

Seit der Beitrag von Ekkehard Böhm (hiernach auf Seite 113 abgedruckt) in der „Welt“ erschienen ist (16. März 1973), haben sich einige wichtige neue Entwicklungen ergeben. Besonders zu erwähnen ist:

1. Die deutsche Kultusministerkonferenz hat sich entschlossen, die Rechtschreibreform an die Hand zu nehmen und mit allen interessierten Staaten in Verbindung zu treten (selbstverständlich auch mit der DDR). Darüber ist am 25. Mai 1973 folgende Pressemitteilung veröffentlicht worden:

„Die kultusminister der länder haben sich auf einer sitzung in Berlin für eine gemäßigte rechtschreibreform entschlossen. Danach sollen nur noch eigennamen, satzanfänge und ländernamen mit großen buchstaben beginnen. Ferner soll die schreibweise von fremdwörtern dem fonetischen sprachgebrauch angeglichen werden. Die reform soll jedoch nur gemeinsam und in enger abstimmung mit den andern deutschsprachigen ländern erfolgen. Unverzüglich sollen verhandlungen mit Österreich und der Schweiz beginnen, die verhandlungen mit der DDR sollen im zusammenhang mit einem in aussicht genommenen kulturabkommen geführt werden. Wenn keine einigung erzielt werden kann, wollen die kultusminister darüber entscheiden, ob die BRD die reform allein einführt.“

2. Zur DDR sind neue Kontakte aufgenommen worden, über deren Ergebnisse zur Stunde noch nichts bekannt geworden ist. Die deutschen Kultusminister legen großen Wert darauf, die Stellung der DDR zu dieser Frage rechtzeitig zu klären. Falls sich jedoch bis zum Herbst dieses Jahres keine Möglichkeit von Vierergesprächen abzeichnet, würden die deutschen Stellen die Einberufung einer Dreierkonferenz mit etwa 4 bis 5 Vertretern je Land vorschlagen. Der „Vorberatende Ausschuß für Fragen der Rechtschreibreform“ in der Schweiz überlegt sich (ebenso